

Presseinformation

 **KunstRaum**

Bernusstraße

GALERIE
Marina Grützmaker

Bernusstraße 18
60487 Frankfurt

Telefon 069-977836-56
Mobil 0172-6707014
mg@kunstraum-bernustrasse.de
www.kunstraum-bernustrasse.de

Ausstellung

Michael Morgner – Zum Fünfundsiebzigsten
Malerei und Skulptur

Vernissage: 30.08.2017, 19:00 Uhr
Einführung: Volker Zschäkel, Leipzig,
Galerie am Sachsenplatz
Der Künstler ist anwesend

Dauer der Ausstellung:
30. August - 30. September 2017

Seit Jahren schon prägt eine Plastik Michael Morgners die Eingangssituation des **KunstRaum** Bernusstraße und selbstverständlich nimmt man den 75. Geburtstag des Chemnitzer Künstlers zum Anlass, ihm eine Retrospektive einzurichten.

Morgner ist Zeichner, Maler und Bildhauer. Er ist im Sächsischen verwurzelt, den vorerzgebirgischen Bergen hält er die Treue – wie auch dem Darß: dem offenen Meer und den Bühnen, an denen es sich bricht, und die zu Initialzeichen seiner Kunst wurden.

Von Anbeginn entwickelte Morgner ein strenges Figurenreservoir. Seine Metaphorik ist so knapp wie die Figuren reduziert sind: Über die Wirklichkeitserfahrung findet er christliche Sprachbilder, die einen weiten menscheitsgeschichtlichen Horizont eröffnen. Der Künstler reduziert sie auf lineare Strukturen, lässt die Figuren schweben, aufsteigen, versinken, in Bewegungslosigkeit erstarren und inszeniert mythische Räume. Dabei dringt er in Grenzbereiche von Reflexion und Imagination vor.

Morgners Formverdichtungen führen in die Vergangenheit, zu den säkularisierten Urmustern für die Opfer dieser Welt: zu Kreuzen und Quadraten, Dreiecken, Pfeilen, Sternen. Begegnungen mit Werken von Marées, Corinth, Rouault, Chagall, Morandi, Beuys, mit Rembrandts Verlorenem Sohn, einem spätgotischen Christus in der Rast von Peter Breuer, der Dreifaltigkeit von Andrej Rubljow inspirierten und bestätigten ihn.

In den frühen 1990er Jahren nahm der Künstler die Eroberung der Freiräume wörtlich – die ersten Skulpturen entstanden. Michael Morgner entwickelte die Idee aus den Druckplatten und Abzügen der Radierungen – seiner bevorzugten druckgrafischen Technik – indem er ihre Möglichkeiten ausschöpfte: Er kombinierte Kaltnadel, Aquatinta, Aussprengtechnik mit Prägungen und Schablonen, bearbeitete das Papier so lange, bis es nur noch eines Schrittes bedurfte von den reliefartigen Strukturen hin zu frei stehenden aus dem Eisen geschnittenen Skulpturen, die sich aus der Fläche in den Raum erhoben.

Diesen Weg soll die Ausstellung beispielhaft verdeutlichen: von der Fläche zum Raum – so auch der Titel dieser Exposition.

Weitere Informationen: Marina Grützmaker, Tel. 0172-6707014

Angaben zur Bilddatei:

Michael Morgner – Kreuze vor Kreuz, © Michael Morgner/VG Bild Bonn
Michael Morgner – Epitaph, © Michael Morgner/VG Bild Bonn
Michael Morgner – Am Strand, © Michael Morgner/VG Bild Bonn

Die Bilder dürfen im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung unbearbeitet und kostenfrei benutzt werden.